

Liegeberatung durch TherapeutIn

Erstberatung, vorzugsweise bei ausgeprägten Rückendeformationen:

- .) Feststellung der Beschwerden und Probleme des Patienten.
(Hilfreich sind Anamnese bzw. Befunde.)
- .) Lagerung des Patienten am Meßbett in Rückenlage.
Erarbeiten der exakten Kopflagerung = Neigungswinkel des Kopfteiles sowie
Dicke und Form des Kopfkissens.
Wechselseitige Informationen während der Entspannungsphase.
- .) Test des Auflagedruckes.
- .) Kontrolle in Seitenlage.
- .) Nachteile der echten Bauchlage – Erklärung.
- .) Erlernen der Entspannungslage.
- .) Allgemeine Empfehlungen.
- .) Information über rückengerechtes Verhalten bzw. Begleitmaßnahmen.

Nachberatung bei morgendlichen Rückenbeschwerden nach angemessener
Einliege- und Angewöhnungszeit:

- .) Proband, möglichst leicht bekleidet in Rückenlage am Meßbett DOSIGRAPH.
- .) Neigungswinkel des Kopfteiles und Kopfkissenstatus nach Angabe.
- .) Erarbeiten des zu empfehlenden Neigungswinkels und der Kopfkissenform.
- .) Nach kurzer Entspannungsphase mit abklärendem Gespräch wird durch
partielle Druckveränderungen eine optimale Liegeposition erarbeitet.
- .) Kontrolle in Seitenlage.
- .) Besprechen und notieren der empfohlenen Änderungen am Einlegerahmen.
- .) Hinweis darauf, dass die augenblicklichen Empfindungen nicht auch zwangs-
läufig über längere Gebrauchsdauer maßgeblich sein können. Alle Verände-
rungen können jederzeit rückgängig gemacht werden. Eine Rückmeldung ist
in jedem Fall vorteilhaft und auch erwünscht.

Sämtliche empfohlenen Maßnahmen müssen als angenehm empfunden werden. Abweichungen von den vorgenannten Vorgangsweisen dürfen nur auf ausdrückliche Anweisung eines Arztes durchgeführt werden.